

Weihnachtskonzert Weihnachtsoratorium

Austräger gesucht für „Rundumdiepeterskirche“

Gesucht - gefunden?

Seit der Einweihung der Peterskirche vor gut einem Jahr haben sich in der Peterskirche folgende Fundsachen angesammelt:

- 1 Herrenmütze „Hutsalon Erika“ aus Witten, blau, mit Ohrenklappen
- 1 coole schwarze Strickmütze
- 1 gestreifte Kindermütze (rot/grau/gelb/hellblau/grün)
- 1 rot-weiß gestreiftes Kinderstirnband
- 1 Paar schwarze Damenlederhandschuhe Marke „Roekl“, pelzgefüttert
- 1 Paar schwarze Damenlederhandschuhe mit Strickinnenfutter
- 1 zusammenschiebbarer Schirm mit Hülle, graugrün
- 1 Perlenkette
- 1 Handgelenk-Namenkettchen „Angelika“
- 1 Plüschhund ca. 10 cm hoch mit rotem Herz „I love you“
- 1 Naturfell-Kätzchen ca. 7 cm hoch
- 1 Plüsch-Fingerspiel-Elefant
- 1 Balu
- 1 Schaf mit Griffen u. versch. Inhalt
- 1 grüner Kapuzen-Pulli
- 1 Pullover
- 1 Handy

Die Fundsachen können während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Petrus-Gemeinde, Hübschstraße 5 abgeholt werden (MO-MI und FR 8.30 – 11.30 Uhr), Tel. 12412

Gleich zwei Konzerte bereiten die Chöre an der Peterskirche für diese Adventszeit vor. Das traditionelle „Weihnachtskonzert bei Kerzenschein“ findet am 3. Advent, den 11. Dezember, um 18.00 Uhr in der Peterskirche statt. Neben der Kantorei, dem Posaunenchor und den Jungbläsern wirken in diesem Jahr erstmals die Kinderchorkinder der Singschule mit. Viele Kerzen werden wieder entzündet sein, wenn die großen und kleinen Sängern und Sänger, Bläserinnen und Bläser in die Kirche einziehen werden. Weihnachtslieder aus alter und neuer Zeit zum Hören und auch zum Mitsingen werden diese Stunde füllen, die wie in jedem Jahr für viele Menschen die Vorfreude auf das Weihnachtsfest wachsen lassen wird.

Eine Woche später erklingen dann die ersten drei Kantaten aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. „Jauchzet frohlocket“, heißt es im Eingangschor des Werkes, das die Weihnachtsgeschichte nach Lukas in den Rezitativen erzählt und betrachtende Texte der freien Dichtung in den Arien und Chören zu Gehör bringt. Die einmalige Komposition von J.S. Bach verbindet alles zu einem großen Oratorium, das zu Recht zu seinen bekanntesten Werken gehört. Die Kantorei an der Peterskirche singt begleitet von der Kurpfalzphilharmonie. Als Solisten werden Cornelia Winter (Sopran), Kirsten Schwarz (Alt), Sebastian Hübner (Tenor) und Benno Schöning (Bass) zu hören sein. Eintrittskarten gibt es ab Anfang Dezember im Vorverkauf beim Musikhaus Metz und an der Abendkasse.

Dass unser Gemeindebrief „Rund um“ alle 2 Monate bei den Gemeindegliedern im Briefkasten liegt, dafür sorgen viele ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar, denn ohne sie würde das nicht funktionieren.

Wir suchen neue Austräger, damit dies auch weiterhin so klappt. Wenn Sie gerne spazieren gehen oder aber sowieso mit dem Hund raus müssen, dann wäre es vielleicht für Sie auch denkbar 6-mal im Jahr nebenbei noch Gemeindebriefe auszutragen.

Für folgende Straßen der Petrus-Gemeinde wir dringend ein Austräger/eine Austrägerin gesucht: Viernheimer Straße 1-25 (ca. 11 Exemplare) und Weststraße (ca. 10 Exemplare).

10 Jahre Evang. Gesangbuch

Wir feiern Geburtstag!

Am 1. Advent vor 10 Jahren wurde das EG, das „neue“ Evangelische Gesangbuch, hier in Baden eingeführt. Viele der damals neu ins Gesangbuch aufgenommenen Lieder sind uns inzwischen vertraut und gehören selbstverständlich zum „Repertoire“ der Gemeinde. Doch immer noch birgt das Gesangbuch von uns bisher unentdeckte Melodien und Texte, die darauf warten gesungen zu werden. So wird es uns auf Jahre hinaus mit unserem EG nicht langweilig werden.

Den Geburtstag wollen wir am 1. Advent mit einem Singgottesdienst feiern. Dazu gesellen sich der Posaunenchor und der Kinderchor der Singschule, um zu diesem Anlass voller Freude auch die Adventszeit mit Gesang und Spiel zu beginnen.

Offenes Liedersingen und Adventsandachten in der Stadtkirche

Auch in diesem Jahr gibt es an den Samstagen im Advent wieder Andachten in der evang. Stadtkirche am Marktplatz, um während des vorweihnachtlichen Trubels innezuhalten und sich zu besinnen. Außerdem gibt es an zwei Samstagen jeweils eine Stunde vorher ein offenes Liedersingen.

Das Liedersingen und die Andachten finden an den folgenden Terminen statt:

Samstag, 03. Dezember:

17.00 Uhr – offenes Liedersingen

18.00 Uhr – Adventsandacht

Samstag, 10. Dezember:

18.00 Uhr – Adventsandacht

Samstag, 17. Dezember:

17.00 Uhr – offenes Liedersingen

18.00 Uhr – Adventsandacht

Ökumenische Bibelabende 2006 im Gemeindesaal Johannis

Donnerstag,

19. Januar 2006 um 19.30 Uhr

Vortrag: Franz-Josef Ortkemper

Direktor des Kath. Bibelwerks Stuttgart, Ein Querdenker in der Bibel – Kohelet (In vielen Bibeln „Prediger Salomonis“)

Dienstag,

24. Januar 2006 um 19.30 Uhr

Bibelgespräch: Pfarrer Däublin zu Kohelet 2, 3- 21 (Nichts Neues unter der Sonne)

Dienstag,

7. Februar 2006 um 19.30 Uhr

Bibelgespräch: Pfarrer Bold zu Kohelet 8, 10 – 15 (In einer ungerechten Welt die Freude preisen)

Dienstag,

14. Februar 2006 um 19.30 Uhr

Bibelgespräch: Pfarrer Wacker zu Kohelet 11, 6 u. 12, 8 (Von der Kostbarkeit des Vergänglichen)

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Auch dieses Jahr werden die Kirchenglocken wieder zum ökumenischen Hausgebet im Advent läuten. Sie laden dazu ein, in Familie oder Nachbarschaft, eine Adventsandacht zu feiern. In diesem Jahr findet das Hausgebet am Montag, 05. Dezember 2005, ab 19:30 Uhr statt. Laden Sie doch Familie oder Freunde zu sich ein und nehmen Sie den Vorschlag für eine Adventsfeier auf!

Dank für Erntedank

Es ist mir ein herzliches Anliegen, noch einmal für die vielen Gaben zu danken, die für den Erntedank-Altar beim Erntedankfest am 2. Oktober 2005 in der Peterskirche gegeben und gestiftet wurden. Es waren z.T. ganz rührende Gaben: Eine Blume aus dem Garten, ein Ästchen vom Tomatenstock – und einige haben ganze Kisten Obst und Gemüse gespendet.

Es wurde ein reich gedeckter Tisch daraus! Von den Gaben sind zwei Körbchen übrig geblieben, die im Petrus-Pfarramt in der Hübschstraße 5, Tel. 12412 abgeholt werden können (MO-MI und FR 8.30 – 11.30 Uhr). Dank für alle Gaben, die im Gottesdienst gar nicht alle angemessen gewürdigt werden konnten, sagt

Ihr und euer Pfarrer Wenz Wacker

„Sagenhafter Senioren-Advent“ am 1. Advent

Sagenhafte Geschichten, im Jahr des Stadtjubiläums „1250 Jahre Weinheim“ zunächst über unsere Gassen, Gebäude und Gefilde, führen uns mit Liedern, adventlicher Stimmung und Besinnung hin zu der sagenhaftesten, unglaublichsten Geschichte aller Zeiten: Zu Jesu Geburt, die wir mit diesem Sonntag zu erwarten beginnen.

Herzliche Einladung zum Senioren-Advent am Sonntag, 27. November 2005 (Erster Advent) um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus!

Wer den Tag festlich musikalisch abschließen will, ist zum Konzert des MGV Sängervereinigung Germania um 17.00 Uhr in der Peterskirche herzlich eingeladen.

„Sagenhaftes Licht“

Unter diesem Motto setzt die Agenda-Gruppe „L(i)ebenswerte Innenstadt“ die Untere Hauptstraße zwischen Rodensteiner-Brunnen und Peterskirche am Freitag, 25.11.2005 ab 18.00 Uhr und Samstag, 26.11.2005 ab 15.00 Uhr ins rechte Licht: Sagenhafte Lichtinstallationen, sagenhafte Geschichten rund um die Weinheimer Altstadt, sagenhaftes Laternenbasteln für Kinder, sagenhafte Stadtführungen, dazu Musik, Speisen, Meditation und viele sagenhafte Erlebnisse mehr. Die Peterskirche bildet den lichtvollen Auftakt oder Ausklang. Mehr darüber ist in diesen Tagen in der örtlichen Presse zu lesen.

Beraten und beschlossen

Das Lesepult in der Peterskirche wird umgebaut, damit die Kabel verschwinden. Das vorhandene Mikrofon wird durch ein Funkmikrofon ersetzt, die Leseleuchte von einem Akku gespeist. Dadurch ist das Pult an jedem Ort in der Kirche einsetzbar, ohne Stolperfallen zu erzeugen.

Die Schwingtüren in der Peterskirche werden zusätzlich abgedichtet, um die Zegerscheinungen einzudämmen. Allerdings ist es wohl die schöne Glühbirnenbeleuchtung, die durch ihre Wärmeentwicklung starke Luftzirkulationen verursacht. Es wird also auch in Zukunft nötig sein, sich an kalten Wintertagen für die Kirche warm anzuziehen. Der Orgel wegen, aus Gründen des Umweltschutzes und um unsere Heizkosten nicht in astronomische Höhen zu treiben darf die Kirche nicht höher als 18° C geheizt werden.

Der Außenbereich um die Peterskirche direkt am Kirchengebäude wird im Jahr 2006 neu angelegt. Leider musste 2005 noch alle Arbeit dem Innenbereich gewidmet werden – draußen sieht es daher an manchen Stellen recht wild aus.

Im Erdgeschoss des Martin-Luther-Hauses ist der Jugendraum von Jugendlichen unserer Gemeinden neu gestaltet worden. Auch der Hof, ständig entrümpelt, wird nach und nach wohnlich.

Dort, wo im EG des Martin-Luther-Hauses früher der Kindertagesdienst stattfand, ist die Firma FriedrichEvents eingezogen. Sie wird für unsere Gemeinden in Zukunft den Saal des Martin-Luther-Hauses für externe Nutzer bewirtschaften. Das bedeutet, dass in Zeiten, in denen der Saal nicht durch gemeindliche Veranstaltungen belegt ist, andere Veranstaltungen im Rahmen der gemeindlichen Nutzungsbestimmungen stattfinden können. Das Petrus-Pfarramt ist bei externen Veranstaltungen nur noch für die Terminvergabe zuständig, die gesamte Durchführung regelt Philipp Friedrich von FriedrichEvents. Wir erhoffen uns dadurch zusätzliche Einnahmen für die Gemeinden und mehr Professionalität im Umgang mit externen Nutzern.

Musical „Alice im Glockenland“ begeisterte

Das geänderte Tagzeitengeläut wies schon Tage vorher auf das große Ereignis hin: die Musicalpremiere von „Alice im Glockenland“.

Kurz bevor die ersten Töne erklangen läutete dann nur noch die Friedensglocke, die die Glocke mit der Inschrift des Gloria im Peterskirchen-Geläut ist.

Die Geschichte von der Glocke Gloria, die vom Kirchturm des kleinen Städtchens Taschenburg von den Grünsanzwergen geklaut wird, fesselte die kleinen und großen Zuhörer von Anfang an. Schließlich macht sich Alice (großartig gespielt von Fee Göllitz und Laura Zilke), immer in Begleitung ihrer Ziege Esmeralda (Franziska Weipert) auf die abenteuerliche Suche ins Glockenland. Dort trifft sie den Fremdenführer Ding Dang Dong (Jonathan Langenbach), den Uhrmachermeister Ziehauf (Ramona Schäffler), Papageño (Nadine Eisenhauer), Parsifal (Cornelia Funk) und schließlich Friedrich von Schiller (Philip Zilke). Alle haben gerade mit Komponieren, Glockenspiel polieren oder Dichten zu tun, unterbrechen ihr Aufgaben aber gerne, um Alice zu helfen.

In einem heftigen Kampf gegen die zahlenmäßig übermächtigen Grün-

spanzwerke erringen die Freunde einen Sieg und Alice kann die Glocke wieder zurück nach Taschenburg bringen. Dort freuen sich der Bürgermeister (Anne Beisel) und der Pfarrer Engelmild (Paula Frank) und der ständig lateinische Sprichworte zitierende Postbote (Katharina Ewald) und alle Taschenburger Bürgerinnen und Bürger.

Neben den Hauptrollen spielten sich auch die vielen Darsteller der Nebenrollen in der Herzen der Zuschauer. Die schauspielerischen Leistungen waren beachtlich. (Regie: Heike Welzel). Die Menge der Grünsanzwerge überzeugte im Grünsanzwergtanz und beim großen Kampf, die kleinen Sternenkinder drehten ihre Kreise auf der Bühne und boten damit ein bezauberndes Bild, die Tierkinder sprangen durch die Kirche und über die Bühne und bereicherten mit ihren farbigen Kostümen die Inszenierung..

Die Kulissen, die unter der Leitung von Nadine Growe und Heike Holland entstanden, verwandelten die Kirche und boten einen wunderbaren Hintergrund. Viel Liebe zum Detail war auch bei den Requisiten und den Kostümen zu spüren.

Besonders hervorzuheben ist auch die musikalische Leistung der Kinder. Ob im Sologesang (Fee Göllitz/ Laura Zilke, Philip Zilke), in Gruppen oder im Chor, bewiesen die jungen Sängerinnen und Sänger was sie in der noch kurzen Zeit seit Bestehen der Gruppen schon alles gelernt haben. Die Melodien klangen schön und bis in die Höhen sauber gesungen. Dank der professionellen Technik (Philipp Friedrich, Sven Holland) war auch neben dem guten Ton fürs rechte Licht gesorgt.

Eine ganze Seite des Programmheftes war dem Dank an alle Helferinnen und Helfer gewidmet. Neben den Akteuren waren an den Aufführungsabenden über 20 Helferinnen und Helfer oft unbemerkt vom Publikum in Aktion. Der Dank galt und gilt aber auch allen, die schon im Vorfeld aktiv waren. Ohne diese große Zahl an Helfern ist so ein Projekt gar nicht durchführbar. Dass alles ein großer Erfolg war und besonders die strahlenden und stolzen Gesichter der Kinder beim Schlussapplaus belohnten alle Beteiligten.

